

Ausstellungen

Alt Rehse

bis 29. Juni 2025

Volk – Gesundheit – Staat.

Gesundheitsämter im Nationalsozialismus

Lern- und GeDenkOrt Alt Rehse

www.ebb-alt-rehse.de/files/veranstaltungen.htm

Berlin

2. Juli 2025 bis
11. Januar 2026

»Die Nazis waren ja nicht einfach weg.«

Vom Umgang mit dem Nationalsozialismus in Deutschland seit 1945

Ausstellung des Schulmuseums der Universität Erlangen-Nürnberg

www.topographie.de/ausstellungen/

Berlin

bis 25. August 2025

Widerstand gegen den Nationalsozialismus am Kriegsende

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

www.gdw-berlin.de/angebote/ausstellungen/ausstellung/view-aus/1945-widerstand-gegen-den-nationalsozialismus/

Berlin

bis 3. September 2025

Nach der Befreiung – Perspektiven auf das Kriegsende in Lichtenberg

Museum Lichtenberg

www.museum-lichtenberg.de/index.php/angebote/ausstellungen/1022-ausstellung-nach-der-befreiung

Berlin

bis Herbst 2025

Vergessene Befreiung. Zwangsarbeiter:innen in Berlin 1945

Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit

www.ns-zwangsarbeit.de/de/ausstellungen/kommende-ausstellung/

Berlin

bis 30. Oktober 2025

Der Krieg und ich – Kriegskinder 1939 – 1945

Mitte Museum

www.mitemuseum.de/de/ausstellungen/2025/der-krieg-und-ich-nbsp

<u>Berlin</u> bis 23. November 2025	Gewalt ausstellen: Erste Ausstellungen zur NS-Besatzung in Europa, 1945 – 1948 Deutsches Historisches Museum www.dhm.de/ausstellungen/gewalt-ausstellen-erste-ausstellungen-zur-ns-besatzung-in-europa-1945-1948/
<u>Dachau</u> bis 31. Dezember 2026	Dachauer Prozesse – Verbrechen, Verfahren und Verantwortung KZ-Gedenkstätte Dachau www.kz-gedenkstaette-dachau.de/sonderausstellungen/dachauer-prozesse-verbrechen-verfahren-und-verantwortung/
<u>Düsseldorf</u> bis 28. September 2025	Innovativ, erfolgreich, jüdisch. Düsseldorfer Visionäre: Freundlich, Schöndorff, Loewy Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf www.gedenkstaetteduesseldorf.de/veranstaltungen-2/sonderausstellung/
<u>Erfurt</u> bis 1. November 2026	Verfolgen und Aufklären. Die erste Generation der Holocaustforschung Erinnerungsort Topf & Söhne www.topfundsoehne.de/ts/de/service/aktuelles/ausstellungen/2025/150030.html
<u>Esterwegen</u> bis 20. August 2025	»Ich wusste, was ich tat« – Früher Widerstand gegen den Nationalsozialismus Stiftung Gedenkstätte Esterwegen www.gedenkstaette-esterwegen.de/aktuelles/detail/ich-wusste-was-ich-tat-frueher-widerstand-gegen-den-nationalsozialismus-thema-in-der-gedenkstaette-esterwegen-201.html

Flossenbürg

bis 14. September 2025

Die Verleugneten.**Opfer des Nationalsozialismus 1933 – 1945 – heute**

KZ-Gedenkstätte Flossenbürg

www.gedenkstaette-flossenbuerg.de/de/besuch/ausstellungen/die-verleugnetenGardelegen5. Juni – 28. August
2025**Wer ein Leben rettet ...****Lebensgeschichten von Kindern des »Verlorenen Transports«**

Gedenkstätte Feldscheune Isenschnibbe Gardelegen

www.verlorenertransport.deGörlitz

bis 14. Dezember 2025

Nationalsozialismus in Görlitz – 80 Jahre Kriegsende

Görlitzer Sammlungen / Kaisertrutz

www.goerlitzer-sammlungen.de/nationalsozialismus-in-goerlitz.htmlHamburg

bis 14. September 2025

**Neu gesehen. Multimedia-Arbeiten über dänische Zeichner
im KZ Neuengamme**

KZ-Gedenkstätte Neuengamme

www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de/nachrichten/news/ausstellung-neu-gesehen-multimedia-arbeiten-ueber-daenische-zeichner-im-kz-neuengamme/Hamburg

bis 28. November 2025

Befreite und Befreier? Kriegsende in Hamburg 1945Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr
Hamburgwww.hsu-hh.de/befreite-und-befreier-kriegsende-1945-in-hamburgHohenems

bis 5. Oktober 2025

Yalla. Arabisch-jüdische Berührungen

Jüdisches Museum Hohenems

www.jm-hohenems.at/ausstellungen/aktuelle-ausstellung

<u>Köln</u> 19. Juni bis 14. September 2025	trotzdem da! Kinder aus verbotenen Beziehungen zwischen Deutschen und Kriegsgefangenen oder Zwangsarbeiter*innen NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln www.museenkoeln.de/ns-dokumentationszentrum/trotzdem-da
<u>Leipzig</u> 31. Juli 2025	Wege der Befreiung: Der Weg der US-Armee in Mitteldeutschland bis 1945 Capa-Haus www.wege-der-befreiung.org/de
<u>München</u> bis 10. Mai 2026	Erinnerung ist... NS-Dokumentationszentrum München www.nsdoku.de/erinnerung-ist
<u>Oranienburg</u> bis 31. August 2025	»... endlich Frieden?!« – 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges und der Befreiung vom Nationalsozialismus Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen www.sachsenhausen-sbg.de/ausstellungen/sonderausstellungen/
<u>Potsdam</u> bis 8. Oktober 2025	Napola Potsdam. Erziehung im Nationalsozialismus Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung www.politische-bildung-brandenburg.de/ausstellungen/napola-potsdam

Befreit in Leipzig 1945

Das Kriegsende aus der Perspektive
von Zwangsarbeiter:innen

Am 18. April 1945 erreichten die US-Truppen Leipzig. Zu diesem Zeitpunkt befanden sich zehntausende ausländische Zwangsarbeiter:innen in der Stadt: zivile Zwangsarbeiter:innen, Kriegsgefangene und KZ-Gefangene, die die Deutschen während des Zweiten Weltkriegs aus ganz Europa zur Arbeit nach Leipzig verschleppt hatten. Es geht um ihre Erfahrungen und Perspektiven auf die letzten Kriegstage, die Befreiung und die unmittelbare Nachkriegszeit, die die Gedenkstätte für Zwangsarbeit in Leipzig mit dem Projekt #BefreitInLeipzig1945 zum Thema macht.

Ergänzend zur Plakatkampagne in Straßenbahnen und Bussen, an Haltestellen und in ausgewählten Schaufenstern gibt es eine virtuelle Ausstellung. Sie stellt die Zwangsarbeiter:innen und Überlebenden vor, die auf den Plakaten zu Wort kommen und geht den Fragen nach: Wie erlebten sie die letzten Kriegstage, die Befreiung und die unmittelbare Nachkriegszeit in Leipzig? Welche Hoffnungen, Ängste und Wünsche hatten sie im Frühjahr 1945?

www.zwangsarbeit-in-leipzig.de/befreit-in-leipzig-1945

BEFREIT in Leipzig 1945 virtuelle Ausstellung



„Plötzlich ein Ruf:
›Die Amerikaner
kommen.‹
Die Freude
ist groß,
wir sind befreit.“

LUUK
KUIJK

ehemaliger niederländischer
Kriegsgefangener



Seminare und Konferenzen

Berlin

2.–4. Juli 2025

Summer School TikTokracy

Wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten. TikTok ist eine der beliebtesten Social Media-Plattformen bei jungen Menschen. Die dreitägige »Summer School TikTokracy« bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihr Wissen in den unterschiedlichen Themenbereichen zu vertiefen und ein relevantes Netzwerk aufzubauen. Neben der Vermittlung von Theorie und Hintergrundwissen in Fachvorträgen, Workshops und Podiumsgesprächen wird der Erwerb praktischer Fähigkeiten dabei eine zentrale Rolle spielen: In einem Concept Lab erarbeiten und diskutieren die Teilnehmenden eigene Konzepte für ein »Impact-Projekt« auf TikTok – ein Projekt, das extremistischen Narrativen entgegenwirkt und positive Auswirkungen auf Demokratie und Gesellschaft hat. www.bpb.de/veranstaltungen/veranstaltungskalender/561222/summer-school-tiktokracy/

Leck

(Schleswig-Holstein)

14.–18. Juli 2025

Vergangenheit verstehen.

NS-Tatorte an der schleswig-holsteinischen Westküste

In den letzten Jahren wurden einige Gedenkstätten und historische Lernorte in Schleswig-Holstein erneuert oder neu geschaffen. Dabei wurden aufwendige Ausstellungskonzepte und innovative Bildungsangebote entwickelt und getestet. Ein gemeinsames Ziel dieser Bemühungen ist es, dass diese Orte eine bedeutende Rolle dabei spielen, die Demokratie zu stärken. Dieser Bildungsurlaub, der auf den Erfahrungen und Erkenntnissen entlang der schleswig-holsteinischen Westküste basiert, deckt Themen wie Geschichte und Neuorientierung, Strukturen und Netzwerkarbeit sowie Vermittlungsmethoden und Techniken ab. Eine zentrale Frage, die dabei diskutiert wird, ist, welche Wirkung Gedenkstätten und ähnliche Orte im 21. Jahrhundert haben können und welche Bedingungen geschaffen werden müssen, um diese Wirkung zu maximieren.

www.nordsee-akademie.de/programm/vergangenheit-verstehen-ns-tatorte-an-der-schleswig-holsteinischen-westkueste-1-1

Dachau

6.–10. Oktober 2025

**Dachau Autumn School 2025 –
Erinnern. Forschen. Vermitteln.**

Im Oktober 2025 startet die erste Dachau Autumn School. Die KZ-Gedenkstätte Dachau und das Max Mannheimer Studienzentrum (MMSZ) bieten jungen Erwachsenen (bis 27 Jahren) die Möglichkeit, sich intensiv mit der Geschichte des Ortes von 1933 bis heute auseinanderzusetzen. Mehr als 200.000 Gefangene aus über 40 Nationen waren im KZ Dachau und seinen Außenlagern inhaftiert, mindestens 41.500 Menschen starben dort an Hunger, Krankheiten, Folter, Mord und anderen Folgen der KZ-Haft. Ziel der Arbeit rund um die KZ-Gedenkstätte Dachau ist es, an das Leiden und Sterben der Häftlinge zu ERINNERN und durch das FORSCHEN und VERMITTELN eine Auseinandersetzung mit den nationalsozialistischen Verbrechen zu fördern.

www.kz-gedenkstaette-dachau.de/nachrichten/dachau-autumn-school-2025-erinnern-forschen-vermitteln/

Ravensbrück

25.–29. August 2025

Europäische Sommer-Universität Ravensbrück

Die Europäische Sommer-Universität Ravensbrück findet jedes Jahr in der letzten Augustwoche als generationenübergreifende Konferenz in der Mahn- und Gedenkstätte statt. Sie richtet sich an einen interdisziplinären Kreis von Teilnehmenden, der sich aus Studierenden, Wissenschaftler:innen, Multiplikator:innen der historisch-politischen Bildung und weiteren Interessierten zusammensetzt. Das vielfältige Programm enthält Vorträge, Führungen und Workshops, sowie Filmvorführungen und künstlerische Abendgestaltungen. Die 17. Europäische Sommer-Universität wird unter dem Titel »Täter:innen – Bilder und Orte. Eine Herausforderung für Forschung und Vermittlung« stattfinden.

www.ravensbrueck-sbg.de/sommer-uni/

Bildung und Forschung Online

Bildungsplattform »und heute?«

Der Bildungshub ist eine frei zugängliche Bildungsplattform der Arolsen Archives. Hier findet sich ein wachsendes Angebot digitaler, interaktiver Lernmodule, die sich mit der NS-Geschichte und Fragen gesellschaftlicher Teilhabe und Ausgrenzung seit 1945 beschäftigen. Zielgruppe ist die GenZ, also junge Menschen, die zwischen 1995 und 2010 geboren wurden. Junge Lernende haben die Möglichkeit, in einem geschützten Raum allein oder in der Gruppe neue Inhalte zu erkunden.

www.school.arolsen-archives.org/

DachauEdu – die App für Bildungsangebote

Die Dachau Memorial Education App (DachauEdu) ist ein Angebot der Bildungsabteilung der KZ-Gedenkstätte Dachau und bietet verschiedene digitale Übungen und Materialien für Lehrkräfte, Multiplikator/-innen und Jugendliche ab 13 Jahren an. DachauEdu entstand innerhalb des mehrjährigen Projekts Digitale Gedenkstättenpädagogik, das die Bildungsabteilung der KZ-Gedenkstätte Dachau zwischen 2023 und 2026 umsetzt.

www.kz-gedenkstaette-dachau.de/geschichte-online/dachau-memorial-education-app/

Den digitalen Wandel gestalten. 20 Empfehlungen für Kultureinrichtungen

Museen, Theater, Opernhäuser und Gedenkstätten haben in den letzten Jahren mit digitalen Technologien und Ästhetiken experimentiert, neue Arbeitsweisen und Organisationsformen erprobt und ihr Profil vor dem Hintergrund des digitalen Wandels strategisch ausgebaut. Sie haben verstärkt auf Teilhabe und Co-Kreation gesetzt und neue diverse Communities angesprochen. Wie können Kultureinrichtungen die digitale Transformation auch in Zukunft selbstbestimmt und gemeinwohlorientiert gestalten? Welche Technologien, Kompetenzen und Kooperationen helfen ihnen dabei? Ausgehend von den vielfältigen Erkenntnissen, die hierzu im Förderprogramm Kultur Digital der Kulturstiftung des Bundes (2019–2024) gewonnen wurden, gibt diese Handreichung 20 Empfehlungen für den digitalen Wandel in Kultureinrichtungen.

www.kulturstiftung-des-bundes.de/fileadmin/user_upload/kultur_digital/KSB_Kultur-Digital_Handreichung_final.pdf

Enzyklopädie des NS-Völkermordes an den Sinti und Roma in Europa

Diese Enzyklopädie bietet erstmals einen umfassenden Überblick über das vorhandene Wissen zur Verfolgung und Ermordung der Sinti:ze und Rom:nja während Nationalsozialismus und Zweitem Weltkrieg (1933–1945) in Europa. Mehr als 100 Autor:innen aus 25 Ländern (Stand: Juni 2025) wirken daran mit. Die Beiträge über die Geschichte und die Nachwirkungen des Völkermordes werden laufend aktualisiert und auf etwa 1000 Artikel anwachsen.

<https://encyclopaedia-gsr.eu/>

Living Database: Mapping the World's Digital Holocaust Memory Projects

Das Landecker Digital Memory Lab veröffentlicht eine digitale Karte mit über 350 digitalen Erinnerungsprojekten. Als Vorläufer einer lebendigen Datenbank fungiert sie als frei zugängliche Ressource, die digitale Projekte zur Erinnerung an den Holocaust auf der ganzen Welt erfassen soll. Die Karte umfasst Initiativen und Projekte, die sich mit verschiedenen Medientechnologien wie Augmented und Virtual Reality, Computerspielen, 360-Grad-Fotografie, 3D-Modellierung oder sozialen Medien befassen.

www.digitalmemorylab.com/database/digital-map/

Der Holocaust als Meme – Wie in digitalen Räumen Geschichte umgedeutet wird

Wenn eine KI-generierte Anne Frank im Feed auftaucht, DJs in der Gaskammer auflegen, die AfD Tipps zur Ahnenforschung gibt und Israel zur neuen Chiffre des Bösen wird: Geschichtsbilder von jungen Menschen werden heute maßgeblich im Netz, durch Videospiele und digitale Anwendungen geprägt. Doch die Gefahren werden bislang noch viel zu wenig beleuchtet – und die Potenziale und Chancen, die sich durch digitale Geschichtsvermittlung ergeben, sind noch längst nicht voll ausgeschöpft. Der Bericht der Bildungsstätte Anne Frank stellt einige Beispiele geschichtsrevisionistischer Inhalte in digitalen Medien vor, die eine breitere Öffentlichkeit brauchen – sei es, weil sie besonders große Reichweiten erzielen, besonders subtilen Strategien folgen oder zu schon bedenklich normalisierten Formen alternativhistorischer Erzählungen gehören.

www.bs-anne-frank.de/mediathek/publikationen/der-holocaust-als-meme

Nachgegraben

Online-Ausstellung über die Aktion
»1933–1945 Nachgegraben«

Am 5. Mai 1985 kamen etwa 60 Personen zu einer Erinnerungsaktion auf dem Gelände des heutigen Dokumentationszentrums Topographie des Terrors zusammen – damals eine Brachfläche am Rande West-Berlins. Mit einer symbolischen Grabung machten sie auf die national-sozialistische Vergangenheit des Ortes aufmerksam und setzten sich für eine dauerhafte »Denk-Stätte« ein.

Die Aktion »1933–1945 Nachgegraben« war nicht nur ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Stiftung Topographie des Terrors, sondern steht beispielhaft auch für den zeitgenössischen Geschichts- und Erinnerungsaktivismus »von unten«. Doch wie kam es zur Grabungsaktion im Mai 1985? Wer waren die Menschen, die sich daran beteiligten? Was waren ihre konkreten Anliegen? Warum war ihnen dieser Ort und seine Geschichte so wichtig?

40 Jahre danach eröffnet die Online-Ausstellung »Nachgegraben« verschiedene Wege, um nach Antworten auf diese Fragen zu suchen. Ausgehend von historischen Fotografien können sowohl die Biographien und Motivlagen der damaligen Akteur:innen als auch die stadträumliche Umgebung erkundet werden. Darüber hinaus werden die Geschichte des Ortes sowie die erinnerungskulturellen Kontexte in der Bundesrepublik der 1980er-Jahre beleuchtet. Ein Highlight sind Video-Interviews mit damals Beteiligten, die auf die Aktion und ihre Nachwirkungen zurückblicken.

»Nachgegraben« ist ein Projekt des Aktiven Museums Faschismus und Widerstand in Berlin e.V. und der Berliner Geschichtswerkstatt in Kooperation mit der Stiftung Topographie des Terrors.

www.nachgegraben.berlin